

2022

September - November



Luther Friedens Kirche



Psalm 121

(aus der Basisbibel 2021)

Ein Lied für die Pilgerreise

Ich schaue hoch zu den Bergen.
Woher kommt Hilfe für mich?

Hilfe für mich, die kommt vom Herrn.
Er hat Himmel und Erde gemacht.
Er lässt deinen Fuß nicht straucheln.
Der über dich wacht, schläft nicht.
Sieh doch: Der über Israel wacht,
der schläft und schlummert nicht.
Der Herr wacht über dich.
Der Herr ist dein Schutz,
er spendet Schatten an deiner Seite.
Am Tag wird die Sonne dir nicht schaden
und der Mond nicht in der Nacht.
Der Herr behütet dich vor allem Bösen.
Er wacht gewiss über dein Leben.
Der Herr behütet dein Kommen und Gehen
von heute an bis in alle Zukunft.

Inhalt

Angedacht	4
Wussten Sie schon?	6
Unser neuer Pfarrer stellt sich vor	8
Die Presbyterien sagen danke	10
Neuer Konfi-Kurs	10
Konzerte im Herbst in der Lutherkirche	11
Aktuelles aus der Friedenskirche	12
Gottesdienste	14
Erntedankverkauf	15
Gruppen der Friedenskirche	16
Gruppen der Lutherkirche	17
Ich bewege mich - mir geht es gut	18
Stadtradeln 2022 - Radeln für ein gutes Klima	18
Kirchen-“LADEN“ – Luther baut auf....	19
Der Kulturclub lädt ein	19
Mittwochs in der Friedenskirche	20
Einladung zur 7. Kinder-Kirchen-Nacht	22
Kleidersammlung für Bethel	23
Mit Energie in den Winter	23
Monatssprüche	24
Kasualien	25
Kontakte	26
Die Friedenskirche beim Fotowettbewerb „Lieblingsplätze“	27



Angedacht

Ein frommer Mensch zu biblischer Zeit macht sich auf den Weg. Im Jerusalemer Tempel will er teilnehmen an einem Fest. Doch sein Weg dorthin ist weit – und nicht ohne Gefahr. Es geht durch das unwegsame

Gelände der judäischen Berge hinauf in die heilige Stadt. Da kann alles Mögliche passieren. So fragt er sich: „Woher kommt Hilfe für mich?“ Wer wird mir helfen, wenn der Weg schwierig wird? Wer steht mir bei? Wer ist an meiner Seite, wenn meine Kräfte nicht reichen? Wenn Hindernisse auftauchen...?

So fragen wir ja auch. Wenn wir persönlich einen Weg vor uns haben, der uns Sorge bereitet, vielleicht sogar Angst. Wenn sich etwas vor uns auftürmt wie ein Berg und wir nicht wissen, wie wir hinüber kommen sollen. Wenn der Blick in die Zukunft so manches in Frage stellt, was uns bisher so sicher schien, wie wir es gegenwärtig erleben mit den Krisen unserer Zeit.

So wird die Pilgerreise nach Jerusalem zum Bild für unser Leben heute. Auch wir brauchen da Hilfe, Begleitung, Unterstützung und Ermutigung.

Der biblische Pilger bekommt Antwort auf seine bange Frage. Vielleicht von einem Rabbi in der Synagoge seines Heimatortes, vielleicht von einem anderen Pilger. Diese Antwort ist aber nicht einfach ein ‚Kopf hoch, das wird schon‘. Es ist ein Bekenntnis des eigenen Glaubens: „Hilfe für mich, die kommt vom Herrn. Er hat Himmel und Erde gemacht.“

Im hebräischen Text heißt es da allerdings wörtlich übersetzt: „*Meine Hilfe kommt von Adonai, Himmel und Erde machend.*“ Da ist also keine Rede von Vergangenheit, sondern von Einem, „*der Himmel und Erde noch immer macht*“. Gott ist also noch immer „bei der Arbeit“, hat sich nicht etwa nach seinem Schöpfungswerk „erschöpft“ zur Ruhe gesetzt. Er ist immer noch aktiv. Denn sein Werk ist noch nicht zu Ende, die Schöpfung noch nicht endgültig gut. Sie ist immer noch im Werden.

Die biblischen Schöpfungserzählungen lesen wir ja gerne als eine Art Entstehungsgeschichte der Welt – ‚wie alles einmal angefangen hat und einmal gut war‘. Dagegen spricht der Psalm die Schöpfung an, um den Blick in die Zukunft zu wenden und zu sagen, dass es *gut werden soll*.

Das ist der Wille des Schöpfers für seine Welt und sein Wille für unser Leben in dieser Welt.

Dem Pilger damals wird zugesagt, dass er begleitet und behütet ist auf seinem Weg. Und das gilt nicht nur für ihn persönlich, sondern geht über ihn hinaus: „*Der über Israel wacht, der schläft und schlummert nicht.*“

So auch heute: Nicht nur jeder und jedem Einzelnen von uns gilt diese Zusage: *Es soll gut werden*. Sie gilt der ganzen Schöpfung, unserer ganzen Welt. Denn „der über dich wacht, schläft nicht“. Gott, der kein Gott der Vergangenheit, sondern der Zukunft ist, ist also immer noch „dran“ an seinem Schöpfungswerk.

Allerdings: Er hofft dabei auf unsere Mitarbeit. Denn das ist unser Auftrag: Die Schöpfung „*bebauen und bewahren*“ (1. Mose, 2, 15). Auch wir Menschen sollen aktiv sein, damit die Schöpfung gut wird, damit auch wir gut werden. Weil uns das aber nicht aus uns selbst gelingen wird, schenkt uns Gott dazu seinen Geist. Das ist aber „*nicht ein Geist der Verzagtheit*“, der vor dieser großen Aufgabe klein beigibt, „*sondern es ist der Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit*“, wie es im 2. Timotheusbrief heißt.

Wenn sich Probleme wie Berge vor uns auftürmen und wir das Gefühl haben, dass unsere Kräfte dafür zu schwach sind, dann lässt uns Gottes Geist an seiner schöpferischen Kraft teilhaben. Wenn wir erschrecken vor dem Hass und der Gewalt und dem Leid in unserer Welt, dann nährt der Geist der Liebe in uns die verwegene Hoffnung, dass am Ende die Liebe stärker sein wird. Wenn wir davonlaufen oder uns verkriechen wollen oder in Hektik verfallen, dann lehrt uns der Geist der Besonnenheit, dass jeder noch so kleine Schritt in die richtige Richtung wichtig und wertvoll und nicht umsonst ist.

Vertrauen wir darauf, dass Gott mit uns ist bei jedem unserer Schritte.

Denn:

„Der Herr behütet dein Kommen und Gehen - von heute an bis in alle Zukunft.“

Herzlichst Ihr

Rüdiger Schellhaas - Götze



Wussten Sie schon?

... zu einem der bekanntesten Kirchenlieder

Ein paar steckbriefartige Fakten zu einem Kirchenlied, das eine nahezu unvergleichliche Karriere aufzuweisen vermag: Basierend auf einem lateinischen Gesang, der auf das 4. Jahrhundert zurückgeht. Im 18. Jahrhundert zu einer deutschen Fassung umgedichtet. In einer englischen Übersetzung auch über den deutschen Sprachraum hinaus bekannt. Nicht zuletzt zu neuer medialer Aufmerksamkeit gelangt, da es anlässlich Angela Merkels Zapfenstreich neben zwei weiteren Musikstücken angestimmt wurde. Die Rede ist von dem Lied „Großer Gott, wir loben dich“ – einem wahren Hymnus.

Als ursprünglich römisch-katholischer Lobgesang ist das Lied eines der wenigen, das mit seiner Aufnahme in das protestantische Liedinventar als wahrhaft ökumenisch bezeichnet werden kann. Im evangelischen Gesangbuch ist es unter der Nummer 331 zu finden, mit der stattlichen Anzahl von insgesamt 11 Strophen, wovon sicherlich die allererste die einprägsamste ist:



***Großer Gott, wir loben dich,
Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor dir neigt die Erde sich
und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit,
so bleibst du in Ewigkeit.***

Gedichtet wurde das Kirchenlied von dem katholischen Priester Ignaz Franz im Jahr 1768, und zusammen mit der getragenen Melodie, wie sie erstmals im Katholischen Gesangbuch von 1776 abgedruckt wurde, bildet der Text eine perfekte Symbiose: Dies fällt besonders in der ersten Zeile auf, die von einer Aneinanderreihung dreier Wörter geprägt ist, die den Vokal „O“ enthalten, einen in unseren Ohren besonders wohlklingenden Laut, der eine harmonische Assonanz erzeugt, unterstützt durch die tonal abgestufte Verlängerung des Vokals in dem Wort „Gott“.

Als Vorbild diente Ignaz Franz der lateinische Gesang *Te Deum laudamus*, von dem deutliche textliche Anleihen genommen werden – gleichzeitig jedoch wird der recht geradlinige Ursprungstext auf eine beeindruckende Weise weitergesponnen. So lässt sich der Beginn der ersten Strophe des lateinischen Textes folgendermaßen ins Deutsche übersetzen:

***„Dich, Gott, loben wir,
dich, Herr, preisen wir.
Dir, dem ewigen Vater,
huldigt das Erdenrund.“***

Der Lobpreis Gottes wird von Ignaz Franz in einer ähnlichen parallelen Satzstruktur aufgegriffen – das ‚Huldigen‘ des Erdkreises (auf lateinisch *venerari* ‚verehere‘) wird dann allerdings in die Respekt zollende Geste des Verneigens abgewandelt. Den Abschluss der Strophe bilden der Ausdruck der Bewunderung sowie die Betonung der ewigen Natur Gottes – genuine Zugaben von Ignaz Franz.

Interessanterweise hat sich auch Martin Luther an einer deutschen Übertragung des lateinischen *Te deum laudamus* versucht – seine Version eines gereimten Wechselgesangs aus dem Jahr 1529 mit einer Melodie, die die überlieferte gregorianische Melodie vereinfachte, ist im Gesangbuch unter der Nummer 191 zu finden, hat allerdings keineswegs die überkonfessionelle Bedeutung erlangt, die Franz‘ Text bekam. Und auch eine Übersetzung ins Englische ist nur „Großer Gott, wir loben dich“ vorbehalten: „Holy God, we praise thy name“, eine Übertragung, die das alte Anredepronomen „thou/thy“ wiederaufleben lässt, das das Englische ansonsten stringent durch „you/your“ ersetzt hat. Gefördert durch die deutsche Auswanderung nach Nordamerika ist der feierliche Lobgesang auch in den Vereinigten Staaten zu einem der am weitesten verbreiteten Kirchenlieder aufgestiegen – auch wenn sie sicherlich die deutsche Fassung nicht zu erreichen vermag.

Dr. Matthias Eitelmann

**Liebe Gemeindemitglieder in Luther- und Friedenskirche,
liebe Leserinnen und Leser,**

die seit bald einem Jahr andauernde Vakanz der Pfarrstelle „Luther- und Friedenskirche Frankenthal“ wird auf absehbare Zeit zu einem Ende kommen und es ist mir eine Freude, dass ich mich Ihnen heute hier vorstellen darf. Mein Name ist Jean-Christoph de Araujo, ich bin „der Neue“ und freue mich, dass ich die Pfarrstelle ab 1. November 2022 bekleiden darf.



Ich bin 40 Jahre alt, stamme aus Neustadt an der Weinstraße, auch wenn mein portugiesischer Nachname – vom Großvater väterlicherseits geerbt – anderes vermuten lässt. Vielleicht sind Sie und ich uns bereits vor längerer Zeit schon einmal begegnet. Von März 2017 bis Februar 2018 verbrachte ich einen Teil meines Vikariats, der praktischen Ausbildung zum Pfarrberuf, in der Lutherkirche. Seit März 2018 bin ich Pfarrer der Kirchengemeinden Carlsberg-Hertlingshausen, Altleiningen und Höningen. Vielen Frankenthaler*innen wird gerade Hertlingshausen ein Begriff sein, schließlich haben unzählige Schülerinnen und Schüler über Jahrzehnte Aufenthalte im dortigen Landschulheim verbracht.

Erlauben Sie mir ein paar weitere kurze, biografische Wegmarken: 1982 wurde ich in Neustadt geboren und im selben Jahr in Maikammer von Pfr. Fornoff getauft. 1996 folgte meine Konfirmation in der Martin-Luther-Kirche in Neustadt durch Pfr. Lamotte (später Dekan in Germersheim) und Vikarin Walz (heute Professorin für interkulturelle Theologie in Neuendettelsau). Nach dem Abitur am Käthe-Kollwitz-Gymnasium in Neustadt im Jahr 2001 folgten ein neunmonatiger Zivildienst in einem Wohnheim für psychisch kranke Menschen in Bad Dürkheim. 2002 begann ich schließlich zu studieren, zuerst Lehramt für Förderschulen in Landau, später Evangelische Theologie in Heidelberg, Bethel und Mainz. Nach Vikariat und zwei erfolgreich abgelegten theologischen Examen mit einer Diplom-Arbeit zur „Bewertung des Suizids bei Karl Barth, Dietrich Bonhoeffer und Albert Camus“ habe ich seit nunmehr viereinhalb Jahren die Pfarrstelle Carlsberg-Hertlingshausen im Dekanat Bad Dürkheim-Grünstadt inne.

Als ich vor einigen Monaten gefragt wurde, ob ich mir einen Wechsel nach Frankenthal vorstellen könne, habe ich dies in einem ersten Impuls verneint. Doch vielleicht kennen Sie, liebe Leserinnen und Leser, solche Momente aus Ihrem eigenen Leben: Manches vorschnell Geäußerte entpuppt sich auf den zweiten Blick ganz anders als ursprünglich gedacht, sodass eine erneute Prüfung nottut. Unterschiedliche Gespräche mit Pfarrer Schellhaas-Eberle und Pfarrer Henninger, ein Treffen mit Mitgliedern der beiden Presbyterien von Luther- und Friedenskirche sowie diverse „Erkundungsbesuche“ im Gemeindegebiet ließen schnell die Entscheidung in mir reifen, mich auf die Pfarrstelle zu bewerben. Die Kirchenregierung hat meine Bewerbung einstimmig angenommen, sodass ich ab 1. November Pfarrer der beiden Gemeinden von Luther- und Friedenskirche sein werde. Auf diese zukünftige Aufgabe freue ich mich sehr!

Zuvor gilt es noch, in meinen bisherigen Gemeinden Dinge abzuschließen und einen Umzug in das Pfarrhaus der Lutherkirche in der Bohnstraße zu stemmen. Dass die beiden Presbyterien gemeinsam mit den beiden Ruhestandspfarrern so umsichtig waren, die erforderlichen Renovierungsarbeiten mit zeitlichem Vorlauf durchzuführen, erleichtert mein Ankommen in Frankenthal ungemein.

In jedem Fall bin ich gespannt auf all das, was vor Ihnen und mir, was vor uns liegt; und ich kann es kaum erwarten, viele von Ihnen bald schon kennenzulernen oder wiederzutreffen.

Nicht versäumen möchte ich, Sie schon heute zum Gottesdienst anlässlich meiner Einführung ins Amt am 1. Advent, dem 27. November, um 14:00 Uhr einzuladen. Geplant ist, den Gottesdienst in der Lutherkirche zu feiern – sofern die Corona-Pandemie dies zulässt.

In Vorfremde auf das Zukünftige grüßt Sie für heute herzlich

Ihr baldiger Pfarrer



Jean-Christoph de Araujo

Die Presbyterien sagen danke

Liebe Gemeinden der Luther- und Friedenskirche,

eigentlich hatten wir uns insgeheim bereits auf eine längere Vakanz der Pfarrstelle eingestellt – welch ein segensreicher Glücksfall ist es deshalb, dass sich Pfarrer Jean-Christoph de Araujo in der Zwischenzeit beworben hat und bereits ab 1. November zu uns kommen wird! Wir sind sicher, dass er mit neuen Ideen ganz neue Impulse setzen wird, und freuen uns auf eine konstruktive Zusammenarbeit.

Gleichzeitig möchten wir uns von Herzen bei Pfarrer Schellhaas-Eberle bedanken, der uns durch die Zeit der Vakanz mit großem Engagement begleitet hat – dass das Pfarrhaus einzugsfertig ist, haben wir in erster Linie seiner umsichtigen Betreuung der Renovierungsarbeiten zu verdanken.

Und auch Pfarrer Henninger gebührt unser großer Dank, der seinen Ruhestand wahrlich nicht wörtlich genommen hat, sondern die zweite Bauphase des Gemeindehauses der Lutherkirche weiterhin vorangetrieben hat.

Wir können uns glücklich schätzen, dass dank der tatkräftigen Unterstützung der beiden das ‚Schiff, das sich Gemeinde nennt‘, sicher durch die Zeiten der Vakanz navigiert wurde. Nun sind wir gespannt, was die Zukunft mit Pfarrer de Araujo bereithält

Dr. Matthias Eitelmann & Tamina Barth

Neuer Konfi-Kurs

Für alle Jugendlichen, die in diesem Jahr 12 Jahre alt werden, beginnt ein neuer Konfi-Kurs mit dem neuen Pfarrer Jean-Christoph de Araujo. Die Jugendlichen und ihre Eltern sind eingeladen zu einem ersten Elternabend



am Mittwoch, den 7. September
um 18 Uhr
in der Friedenskirche

Die Konfirmation dieser Gruppe wird dann im Jahr 2024 gefeiert

Konzerte im Herbst in der Lutherkirche

**Konzert am Sonntag, den 25. September 2022 um 18 Uhr
mit Wolfgang Müller-Steinbach, Klavier, und Martin Merger, Violine**

Unter den vielen, wahrscheinlich über hundert Violinsonaten des in Frankreich am Hof Ludwigs XIV lebenden italienischen Komponisten **Michele Mascitti** fällt ein witziges und abwechslungsreiches Werk auf: **"Psyché"** schildert Szenen aus ihrer Liebesgeschichte mit Amor, die nach bestandenen Gefahren gut ausgeht. Der oft tänzerische Charakter der Einzelsätze lässt vermuten, dass der Komponist sich eines der von Ludwig XIV hochgeschätzten Ballette vorgestellt hat.



Es folgt **Beethovens** wohl beliebteste **Violinsonate in F-Dur op.24, die sogenannte "Frühlingssonate"**, in der zwei schwärmerisch-freudliche Ecksätze ein ausdrucksvolles Adagio und Beethovens wohl kürzestes und neckisches Scherzo umrahmen.

Brahms' erste Violinsonate G-Dur op.78 wird etwas seltener gespielt als die beiden anderen in A-Dur und d-Moll. Viele Kenner meinen aber, sie sei die schönste der drei Schwestern. Sie beginnt verhalten und sehr zart, steigert sich immer wieder zu leidenschaftlichen Ausbrüchen und enthält eine Fülle besonders schöner Melodien, nicht nur im langsamen Mittelsatz. Der nachdenkliche, eindringlich anrührende Schlusssatz endet wie das Werk begonnen hatte, sehr ausdrucksvoll in stiller Verhaltenseit.

**Samstag, den 8. Oktober 2022
um 18 Uhr
Spätsommerkonzert mit dem
Ökumenischen Chor**



**Samstag, den 19. November 2022 um 20 Uhr
Nachtkonzert mit dem Luxemburger Organisten
Adrien Théato und Betrachtungen zu Werken zum
Thema „Krieg und Frieden“ des Frankenthaler
Künstlers Erich Sauer**

Aktuelles aus der Friedenskirche

Treffen der Frauenrunde

15. September 18 Uhr Beisammensein bei Zwiebelkuchen und neuem Wein
20. Oktober 18 Uhr Vortrag über Hexenverfolgungen
Referentin: Elsbeth Maurer
17. November 18 Uhr Chemnitz - Erinnerungen an die alte Heimat
Referentin: Hannelore Richter
- Gäste sind jederzeit herzlich willkommen!
- Kontakt Renate Zobel, Tel. 70101



Seniorenkaffee

Gemeinschaft genießen, Geschichten erzählen.

8. September - 13. Oktober - 10. November jeweils um 15 Uhr.

Kontakt Hildegard Fischer, Tel. 27970



Wer kann uns helfen???

Wir möchten das Außengelände rund um unsere Kirche und das Gemeindehaus aufräumen. Das heißt nicht, dass wir die Straße fegen wollen, aber die Büsche, Sträucher, Bäume und das Efeu sollen an einigen Stellen zurückgeschnitten werden.

Wer kann sich vorstellen, uns bei dieser Aktion zu helfen und zu unterstützen?

Wir wollen uns am Samstag, den 5. 11. 2022 um 10 Uhr an der Kirche treffen. Gebraucht werden helfende Hände, mit Handschuhen und gerne auch mit Gartengeräten wie einer Säge und/ oder guten Schere. Aber auch Autofahrer/-innen mit einem Anhänger, die den Grünschnitt am besten gleich abfahren.

Um besser planen zu können, bitten wir um eine kurze Info an Frau Meyer, im Gemeindebüro. Bitte hinterlassen Sie dort Ihren Namen und Ihre Telefonnummer, wir melden uns dann in der Woche vorher bei Ihnen.
Herzlichen Dank !!!

Tamina Barth

Gemeindefest und Erntedank



Wir laden Sie alle ein zu unserem Gemeindefest

am 24. September 2022 rund um die Friedenskirche

Wir finden, es ist an der Zeit, dass wir wieder einmal gemütlich und ausgelassen zusammensitzen und gemeinsam das Leben in unserer Gemeinde spüren und genießen.

Aus dem Grund haben wir uns überlegt, dass wir am Samstag, den 24.09.2022 mit einem gemütlichen Kaffeetrinken das Fest starten wollen. Hier rechnen wir mit einer Auswahl von leckeren Kuchen und frisch gebackenen Waffeln.

Dann um 16:30 Uhr wollen wir einen gemeinsamen Gottesdienst feiern, es wird um das Thema Erntedank gehen, was meiner Meinung nach bestens zu einem Fest wie dem unsrigen passt.

Im Anschluss wollen wir den Tag gemütlich zusammen ausklingen zu lassen. Wie in den vergangenen Jahren werden wir den großen Grill auspacken und anfeuern, um leckere Dinge zu grillen. Für jeden Geschmack wird sicherlich was dabei sein.

Damit ihr, liebe Kinder, nicht zu kurz kommt und keine Langeweile aufkommt, haben wir uns überlegt, dass Kinderschminken, eine Buttonmaschine und weitere Bastelaktivitäten angeboten werden.

Wer uns bei der Ausrichtung des Festes tatkräftig unterstützen möchte und/oder gerne einen Kuchen oder Salat beisteuert, kann sich gerne mit Erika Meyer in unserem Gemeindebüro in Verbindung setzen.

Wir freuen uns auf ein schönes gemeinsames Fest mit Ihnen ALLEN.

Tamina Barth



Gottesdienste



September		
	Friedenskirche	Lutherkirche
Fr 02.09.	18:00 Uhr Gottesdienst zum Schöpfungstag auf dem Rathausplatz am Erkenbertbrunnen.	
Sa 03.09.	gemeinsam anders gottesdienst	18:00 Uhr in der Friedenskirche zum Thema „Frieden“ Pfr. Martin Henninger
Sa 10.09.		17:00 Uhr Gottesdienst und ökum. Sommerfest Pfr. Martin Henninger und Diakon Andreas Stellmann
So 11.09.	9:30 Uhr Gottesdienst Lektorin Eike Mönnich	10:30 Gottesdienst Pfr. Martin Henninger
So 18.09.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfr. Rüdiger Schellhaas-Eberle	10:30 Uhr Gottesdienst Pfr. Rüdiger Schellhaas-Eberle
Sa 24.09.	16:30 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle	
So 25.09.		10:30 Uhr Erntedankfest Pfr. Martin Henninger
Mi 28.09.	16:00 Uhr Gottesdienst im Altera-Senioren-Domizil Pfr. Rüdiger Schellhaas-Eberle	
Oktober		
	Friedenskirche	Lutherkirche
Sa 01.10.	gemeinsam anders gottesdienst	18:00 Uhr in der Lutherkirche
So 09.10.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle
So 16.10.	9:30 Uhr Gottesdienst Lektor Dr. Matthias Eitelmann	10:30 Uhr Gottesdienst Lektor Dr. Matthias Eitelmann
So 23.10.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfr. Martin Henninger	10:30 Uhr Gottesdienst Pfr. Martin Henninger

	Friedenskirche	Lutherkirche
Mi 26.10.	16:00 Uhr Gottesdienst im Altera-Senioren-Domizil Pfr. Rüdiger Schellhaas-Eberle	
So 30.10.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle	10:30 Uhr Gottesdienst Pfarrer Rüdiger Schellhaas-Eberle
November		
	Friedenskirche	Lutherkirche
Sa 05.11.	gemeinsam anders gottesdienst	18:00 Uhr in der Friedenskirche Taizé-Andacht Lektoren Eike Mönnich und Dr. Matthias Eitelmann
Volkstrauertag So 13.11.	9:30 Uhr Gottesdienst mit Taufe Pfr. Jean-Christoph de Araujo	10:30 Uhr Gottesdienst Pfr. Jean-Christoph de Araujo
Buß- und Betttag Mi 16.11.	18:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Jean-Christoph de Araujo	19:00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pfr. Jean-Christoph de Araujo
Ewigkeitssonntag So 20.11.	9:30 Uhr Gottesdienst Pfr. Jean-Christoph de Araujo	10:30 Uhr Gottesdienst Pfr. Jean-Christoph de Araujo
Mi 23.11.	16:00 Uhr Gottesdienst im Altera-Senioren-Domizil Pfr. Jean-Christoph de Araujo	
So 27.11.	14:00 Uhr Einführungsgottesdienst für Pfr. Jean-Christoph de Araujo in der Lutherkirche	



N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Erntedankverkauf

**Samstag, den 8. Oktober
von 9 -13 Uhr
Ormsheimer Hof 14**

Auch in diesem Jahr findet der beliebte Erntedankverkauf auf dem Hof von Familie Frank statt. Der Erlös ist für den Kinderschutzbund und die Diakonie bestimmt.



Gruppen der Friedenskirche

Ob und wie sich die Gruppen treffen, hängt von der jeweiligen Coronasituation ab.

Meditation	dienstags, 19:30 Uhr Hannelore Schütz 239372
Frauenrunde	3. Donnerstag im Monat, 18 Uhr Renate Zobel 70101
Seniorenkaffee	2. Donnerstag im Monat, 15 Uhr Hildegard Fischer 27970

Kinder und Jugend

Konfi-Kurs 2021-2023	dienstags 17:30 Uhr in der Lutherkirche
Spielgruppe	montags, 15 Uhr Tanja Schnoor 737259
Multikulturelle Krabbelgruppe	donnerstags, 9 - 12 Uhr, Alter 0 - 3 Jahre Susann Achour 0176 83336463 Irena Christ 0176 63311718

Pfadfindergruppen

Stamm Martin-Luther-King	dienstags, 17:30 - 19:00 Uhr Mädchen Sippe Polarfüchse Jahrgang 2011-2012 Jungen Sippe Pandas Jahrgang 2010-2012
Stamm Nelson Mandela	mittwochs, 15:30 - 17:00 Uhr Rudel Speeradler 1. - 4. Schulklasse

Pfadfinder: **VCP Nelson Mandela:** Ph. Müller 0151-70153729, M. Köhler 0176-24837167
VCP Martin Luther King: Vincent Brugger 0176-54788449



Gruppen der Lutherkirche

Bitte beachten Sie die Hinweise in der Presse und auf der Homepage.

Leben in der Gemeinde

Gebet für die Gemeinde letzter Freitag im Monat, 18 Uhr

Musik und Bewegung

Flötenensemble	montags 19:30 Uhr
Ökumenischer Chor Lutherkirche - St. Paul	dienstags 19:30 Uhr Eva Decker: 46176
Posaunenchor	donnerstags 19:30 Uhr Eckhart Meyer (Tel. 06201-499154 und 0170 - 5379817)
„Ich bewege mich, mir geht es gut“	donnerstags 13:30 - 14:30 Uhr Veranstaltung der Ökumenischen Sozialstation mit dem Übungsleiter Rüdiger Jonitz, Tel. 3 69 89-0

Kinder und Jugend

CVJM	4. Samstag im Monat, 18 Uhr Rolf Nagel: 47804
Konfi-Kurs 2021-2023	dienstags 17:30 Uhr

Pfadfindergruppen

Stamm Martin-Luther-King	dienstags, 17:00 - 18:30 Uhr Rudel „Gorillas“ 2. und 3. Schulklasse
Stamm Nelson Mandela	freitags, 17:00 - 19:00 Uhr Sippe „Glühpione“

Kultur und Bildung

Englisch-Kurs	dienstags 14:00 Uhr Jutta Plath: 43933
Kulturclub	mittwochs 19:30 (einmal im Monat) Rolf Nagel: 47804

CVJM: Rolf Nagel (1. Vorsitzender) Tel. 47804, Juliane Keiper, Tel. 889782

Ein Bewegungsangebot im Rahmen der Kampagne

*„Ich bewege mich –
mir geht es gut!“*



Wie wir alle wissen, wird mit zunehmendem Alter der Aktionsradius immer kleiner. Deshalb ist es wichtig, dass Angebote in der näheren Umgebung des Zuhauses stattfinden, die auch fußläufig erreichbar sind.

Das war die Intention für dieses altersgerechte Bewegungsangebot für Seniorinnen und Senioren im Heßheimer Viertel. Wir sind eine Gruppe von ehrenamtlichen Bewegungsbegleiterinnen und Übungsleiterinnen - auch schon im Seniorenalter - und möchten uns gemeinsam mit Ihnen bewegen.

**Eine Stunde immer dienstags um 14.30 Uhr
in der Friedenskirche in der Mozartstraße.**

Mitzubringen sind gute Laune, festes Schuhwerk, etwas zum Trinken, gerne auch den Rollator. Das Angebot ist kostenlos und unverbindlich, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Kommen Sie einfach vorbei! Teilnahme auf eigene Gefahr.

Brigitte Sauer

In der Carl-Bosch-Siedlung bietet dieses Bewegungsangebot die ökumenische Sozialstation an, jeweils

donnerstags von 13:30 - 14:30 Uhr im Freien vor der Lutherkirche
mit dem Übungsleiter Rüdiger Jonitz.

Stadtradeln 2022 - Radeln für ein gutes Klima

In diesem Jahr haben die Luther- und die Friedenskirchengemeinde erstmals als Team bei der Aktion Stadtradeln teilgenommen. Danke an alle 21 Radler, die mitgemacht haben und in den 3 Wochen 4.830 km geradelt sind. Dies entspricht einer CO2 Vermeidung von 743,9 kg.

Innerhalb der 72 Teams, die mitgemacht haben, lag das Team Luther- und Friedenskirche damit auf Platz 15.

Wir freuen uns auf nächstes Jahr und hoffen auf viele Mitradelnde.

Erika Meyer



Kirchen-“LADEN“ – Luther baut auf....

Unser ehemaliger Kirchen-“Laden“ kehrt zurück in neuen Kleidern. Auch dieses Kleinod hatte, bedingt durch die Corona bedingten Maßnahmen, erstmal einen längeren Winterschlaf eingelegt. Nun wird er in der zweiten Jahreshälfte wieder auftauchen. Kleiner, übersichtlicher und - ganz neu - mit „Selbstbedienung“. Am gewohnten Platz im Eingangsbereich wird ein feines Sortiment unserer Ideen zu finden sein. Gegen Spende, in eine dafür vorgesehene Box, können die Feinheiten Sie oder Ihre Freunde / Familie beglücken.

Bei Rückfragen:

iris.wunderlich@gmx.de oder Tel: 88 99 69

Iris Wunderlich



Der Kulturclub lädt ein:

Die Termine finden um 19:30 Uhr im Gemeindehaus der Lutherkirche statt.

Mittwoch, 28.09.2022

Geschichten und Geschichte rund um das Kupfer

Zwei Restauratoren aus dem Erkenbert-Museum stellen das Material Kupfer unter handwerklichen und künstlerischen Aspekten vor. Gemälderestauratorin Joanna Bella berichtet über die Geschichte der Malerei auf Kupfer. Sie selbst hat im polnischen Nationalmuseum auf Burg Wawel in Krakau bereits Gemälde des berühmten Renaissance-Malers Pieter Bruegel auf Kupfer restauriert. Metallrestaurator Bernd Mohr wird auf die künstlerische Be- und Verarbeitung von Kupfer eingehen: Ziselieren und Treiben in Form und Pech, die benötigten Werkzeuge werden vorgestellt. Der anschauliche Vortrag soll die Lust zum Nachahmen wecken.

Mittwoch, 26.10.22

Das Thema des Abends wird rechtzeitig auf unserer Homepage bekannt gegeben.

Mittwoch, 30.11.22

Tansania ein Land mit unglaublich vielen Facetten - Teil 2

(Im Februar gab es bereits eine Veranstaltung zu diesem Thema)

Der Referent, Herr Siegfried Kästle, hat Tansania schon oft bereist und kann viel darüber berichten.

Rolf Nagel

Mittwochs in der Friedenskirche

berichtet von Annette Sailer

Im Religions- und Ethikunterricht bespreche ich mit meinen Schülern gerne Themen im Sitzkreis und es entsteht dabei in der Mitte zumeist ein Bild dazu. Der Coronavirus, die Hygiene- und Abstandsregeln sorgten dafür, dass dies im Klassensaal nicht mehr möglich war, so suchte ich nach einer Lösung GEMEINSCHAFT gemeinsam zu erleben und fand eine „naheliegende“: die Friedenskirche.

Nun besuchen die Klassen 2a und 2b seit einigen Monaten mittwochs die Friedenskirche. Zuerst erlebten die Kinder die JOSEFsgeschichte. Der Bezug zu heute fiel den meisten nicht schwer, wer kennt nicht Streit, Neid unter Geschwistern. Träume oder Wünsche, die verrückt klingen, aber vielleicht am Ende doch wahr werden könnten.



Josef kommt mit dem neuen Mantel zu seinen Brüdern.



„Da kommt mein fauler Bruder“



Josef träumt



Was denken/sagen die Brüder?
„Hoffentlich hat er gute Nachrichten!“



„Sicher kommt er nur wieder um zu zeigen, was er geschenkt bekommen hat.“



Wiederholung der Geschichte

Als nächstes folgte das Thema FRIEDEN – ganz aktuell. Hierzu überlegten wir, was wir „Die Kleinen“ tun können. Das Bilderbuch von Baptiste Paul & Miranda Paul half uns dabei.



Frieden ist ein Hallo, ein Lächeln, ein Herzen.
Frieden kann mutig sein und aufgelegt zu Scherzen. Wie heißt dein Freund wirklich? Ist das so richtig? Einander anzuschauen, ist für den Frieden wichtig. Frieden heißt winken, Frieden heißt ruhen, aber auch gemeinsam etwas Mutiges tun. Frieden kommt vom Geben viel mehr als vom Nehmen. Wir müssen uns darum bemühen überall im Leben. Frieden ist unsere Zuflucht, Frieden ist unser Hort. Dank Frieden kommen auch die Kleinsten zu Wort. Sag: „Es tut mir leid“, dann gibt es Frieden. Dann leben wir versöhnt mit allen Unterschieden. Frieden ist weich und lässt uns ruhig schlafen. Das Dunkel der Nacht wird zum sicheren Hafen. Wer Frieden hat, fühlt sich wie neugeboren und

stößt überall auf offene Ohren. (Gedicht aus dem Bilderbuch)

Unsere Welt, die Tiere auf der Welt. Tiere liefern uns Nahrung, Wolle für Bekleidung. In der Freizeit sehen wir Tiere im Zoo, Tierpark oder kümmern uns um ein Haustier. Tiere können Lasten tragen, helfen Blinden, suchen Verschüttete – sie unterstützen uns bei der Arbeit. Tiere verbreiten Samen, bestäuben Blüten und sorgen so für unsere Zukunft. Die Kinder überlegten, welche Tiere wir wo (Nahrung, Bekleidung, Freizeit, Arbeit, Zukunft) benötigen. In unserer letzten Stunde vor den Sommerferien erzählten wir dann gemeinsam mit vielen Tierfiguren die Geschichte ARCHE NOAH nach.



Nach Pfingsten besuchten auch die Schüler der Stufe 3 und 4 mittwochs die Kirche. Hier stand das Buch „An der Arche um Acht“ im Mittelpunkt.

Schüler wie Lehrer „genießen“ den großen Stuhlkreis, die Atmosphäre, die der Raum ausstrahlt, gemeinsam GEMEINSCHAFT erleben. Wir hoffen, noch häufig Gast in der Friedenskirche sein zu dürfen.

Einladung zur 7. Kinder-Kirchen-Nacht in der Lutherkirche 10. bis 11. September 2022 Der Prophet Elia und der Regen



vom Samstag, den 10. bis Sonntag, den 11. September laden Luther- und Friedenskirche alle Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren ein, in der Lutherkirche zu übernachten.

Wir beginnen um 16.30 Uhr mit der Anmeldung, danach um 17 Uhr feiern wir einem ökumenischen Gottesdienst auf dem Platz vor der Kirche, zu dem auch Eure Eltern eingeladen sind.

„Der Prophet Elia und der Regen“ heißt das Thema der Kinderkirchennacht. Im Mittelpunkt steht die Bibelgeschichte von Elia, der in einer Zeit großer Hitze und Trockenheit lebt und dem Gott auf erstaunliche Weise hilft.

Abendessen gibt es auch, wir singen ums Feuer und irgendwann sucht Ihr Euch Euren Schlafplatz in der Kirche.

Zum Frühstück am nächsten Morgen um 9 Uhr sind auch Eure Eltern herzlich eingeladen. Kaffee wird gekocht. Brötchen werden wir besorgen. Alles, was darauf kommt: Butter, Marmelade, Nutella, Wurst, Käse... bitten wir die Eltern mitzubringen.

Bitte gebt die Anmeldung allerspätestens am Mittwoch, den 7. September ab. Spätere Anmeldungen können wir leider nicht mehr berücksichtigen.

Unkostenbeitrag: 9 Euro.

Martin Henninger

Kontakt:

Pfarrer Martin Henninger, Tel. 8897568,
pfarrer.henninger@t-online.de

Das Anmeldeformular findet sich auf der Homepage der Lutherkirche
www.lutherkirche-ft.de unter „Kinder und Jugend“



Kleidersammlung für Bethel



durch die Ev. Kirchengemeinden Luher- und Friedenskirche Frankenthal
am Freitag, den 21. Oktober 2022



Abgabestellen: Gemeindehaus Friedenskirche
Mozartstraße 26 von 9:00 - 17:00 Uhr

Gemeindehaus Lutherkirche
Bohnstr. 16 von 14:00 - 17:00 Uhr

■ **Bitte beachten Sie:** Nur gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln). Keine abgetragenen Schuhe, Gummistiefel, verschmutzte oder beschädigte Kleidung.

■ **Kleidersäcke erhalten Sie in den Gemeindehäusern.**

Sie können auch reißfest Müllsäcke verwenden.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung

v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel · Stiftung Bethel Brockensammlung Am Beckhof 14 · 33689 Bielefeld · Telefon: 0521 144-3779



Mit Energie in den Winter Jetzt Gas, Öl und Kosten einsparen!

So lautet die Überschrift über einem Rundschreiben der Landeskirche. Darin wird auf die steigenden Energiepreise aufgrund der gegenwärtigen Krise hingewiesen. Die Kirchengemeinden werden aufgefordert, Möglichkeiten der Einsparungen von Strom, Öl und Gas zu prüfen, z. B. durch Absenkung der Raumtemperaturen in Kirchen und Gemeindehäusern im kommenden Winter. Unsere Presbyterien werden sich in ihren nächsten Sitzungen mit dieser Frage beschäftigen und nach guten Lösungen suchen.

Pfr. Rüdiger Schellhaas-Eberle

September

Gott lieben, das ist die allerschönste Weisheit.

Sirach 1,10

Oktober

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.

Offenbarung 15,3

November

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!

Jesaja 5,20

»© Evangelische Brüder-Unität – Herrnhuter Brüdergemeine« (mit Link auf www.herrnhuter.de) sowie »Weitere Informationen finden Sie hier.« (mit Link auf: www.losungen.de)

Getauft wurden

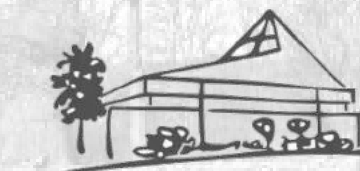


Geheiratet haben



(Die Einträge, die in der Druckversion des Gemeindebriefes hier zu finden sind, werden aus Datenschutz-Gründen in der on-line-Version nicht angezeigt)

Wir haben Abschied genommen



Kontakte

PROTESTANTISCHES PFARRAMT LUTHER- UND FRIEDENSKIRCHE

Vakanvertretung:

Pfr. Rüdiger Schellhaas-Eberle, Tel. 06238 7594016, ruedigerschellhaaseberle@t-online.de

Ab 1.11.2022: Pfr. Jean-Christoph de Araujo, Bohnstr. 16 a, Tel. 06233 27279,

christoph.dearaujo@evkirchepfalz.de

Friedenskirche

Mozartstr. 26

Pfarrbüro und Gemeindehaus

Erika Meyer, 06233 21808

dienstags und freitags 9:00 - 11:30 Uhr

pfarramt.ft.friedenskirche@evkirchepfalz.de

Pfr. Schellhaas-Eberle anwesend

mittwochs 10:00 - 12:00

Vorsitzende des Presbyteriums

Tamina Barth, Hildenbrandstr. 22

tamina_barth@web.de

Hausmeisterin

Tanja Schnoor 06233 737259

Konto der Friedenskirche

Ev. Verwaltungsamt, Sparkasse Rhein-Haardt

IBAN DE 23 5465 1240 0000 0229 88

Stichwort Friedenskirche

Förderverein Friedenskirche

Kto. wie oben, Stichwort Förderverein

Internet

www.kirchen-ft.de/ Friedenskirche

IMPRESSUM: Herausgegeben vom Redaktionsausschuss von Luther- und Friedenskirche:

Birgitt Bauer, Dr. Matthias Eitelmann, Pfr. Martin Henninger, Andrea und Arnd Lüdke,

Erika Meyer, Rüdiger Schellhaas-Eberle, Petra Schmitz-Bäder, Iris Wunderlich, Dr. Stephanie Zimmer

Lutherkirche

Bohnstr. 16

Pfarrbüro und Gemeindehaus

Sabine Matysek, 06233 27279

mittwochs und freitags von 8:30 - 11:00 Uhr

pfarramt.ft.lutherkirche@evkirchepfalz.de

Pfr. Schellhaas-Eberle anwesend

donnerstags 10:00 - 12:00

Vorsitzender des Presbyteriums

Dr. Matthias Eitelmann, Tel. 44677

Mina-Karcher-Platz 42, eitelman@uni-mainz.de

Prot. Kindertagesstätte Lutherkirche,

Leitung: Almuth Müller, Johann-Kraus-Str. 25 a

Kita.Lutherkirche@t-online.de, Tel. 06233

24538

Konto der Lutherkirche

Ev. Verwaltungsamt, Sparkasse Rhein-Haardt

IBAN DE 23 5465 1240 0000 0229 88

Stichwort Lutherkirche, ggf. Spendenzweck

angeben. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Förderverein Lutherkirche e.V.

Vorsitzende Ute Kühborth, Tel. 863030

Lambsheimer Str. 40, ute.kuehborth@arcor.de

Konto Sparkasse Rhein-Haardt

IBAN: DE15 5465 1240 0005 4654 14

Homepage: www.lutherkirche-ft.de

Die Friedenskirche beim Fotowettbewerb „Lieblingsplätze“



Bild: Helga Pietrek, Glockenturm Friedenskirche

Anlässlich des 160-jährigen Unternehmensjubiläums der Stadtwerke Frankenthal, haben diese im April und Mai zur Teilnahme an einem Fotowettbewerb aufgerufen. Gesucht wurden die schönsten Fotos von Frankenthals Lieblingsplätzen mit der Jubiläumsente der Stadtwerke im Bild, explizit waren Schnappschüsse, aufgenommen mit der Handykamera, gefordert.

Alle Fotos wurden am 1. Juli im Kulturzentrum Gleis4 ausgestellt, nachdem eine Jury im Vorfeld 12 Gewinnerfotos für einen Jahreskalender 2023 gekürt hatte.

Frau Helga Pietrek hat mit einem Schnappschuss des Glockenturms der Friedenskirche an diesem Wettbewerb teilgenommen und uns dieses Foto freundlicherweise zugesandt. Wir freuen uns, dass dies für sie ein Lieblingsplatz ist, herzlichen Dank.

Erika Meyer



GBD

www.blauer-engel.de/uz195





www.kirchen-ft.de/friedenskirche
www.lutherkirche-ft.de

